

NEUERSCHEINUNG

Wajdi Mouawad**Verbrennungen**

Aus dem Frankokanadischen von Uli Menke
ca. 120 Seiten. Broschur. ca. € 10.-/sFr 17.90
ISBN 978-3-88661-299-4

Erscheint: Ende März 2007

Selten hat ein Theaterstück in den vergangenen Jahren das deutsche Theaterpublikum so aufgewühlt:

Mit »eindrucksvoller Sprachgewalt« (*Die Welt*) nimmt der 1968 im Libanon geborene frankokanadische Autor Wajdi Mouawad in **VERBRENNUNGEN** den Leser mit auf eine lange Reise, auf der schonungslos von den Anlässen für Gewalt und Blutvergießen berichtet wird. Mouawad erzählt, wie die Geschwister Jeanne und Simon die Vergangenheit ihrer Mutter Nawal erkunden, die vor dem Krieg im Nahen Osten in den sicheren Westen geflohen war, um sich dort eine neue Existenz aufzubauen. Nawals letzter Wille überträgt den Zwillingen die Aufgabe, zwei Briefe zu übermitteln: einen an ihren tot geglaubten Vater, den anderen an einen unbekanntem Bruder. Widerwillig nehmen die beiden die Reise in die Heimat ihrer Mutter auf sich. Die Suche nach den eigenen Wurzeln führt sie in die kollektive Tragödie des Krieges zurück.



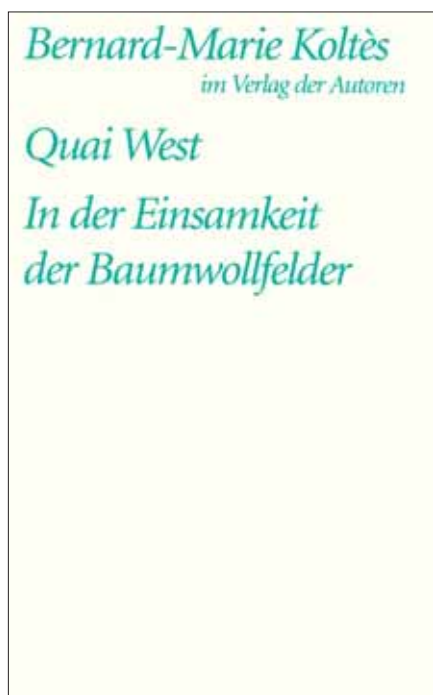
Wajdi Mouawad. Foto: Marion Bührle

Wajdi Mouawad
im Verlag der Autoren
Verbrennungen

»Mouawads Kniff: die langsame Enthüllung der Wahrheit. Sein Können: die geschickte Verzweigung von Zeit- und Handlungsebenen, von individuellem Schicksal und kollektivem Kollaps. Seine Kunst: die Gleichzeitigkeit von Gegensätzlichem.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Es schnürt einem den Hals zu, wenn das Grauen wächst, das Schweigen lauter wird, die Geschichte sich auf einen Punkt zusammenzieht. Und die wunderbare Sprache von Wajdi Mouawad lässt in Dunkelheit immer Schönheit zu.« *Göttinger Tagblatt*

»Es gibt Theaterstücke, die man selber erfahren muss und soll: man kann sie nicht erzählen, darf ihr Ende, das kommt wie das verwirrende Erwachen aus einem langen, quälenden Traum, nicht verraten. VERBRENNUNGEN ist solch ein Stück: eine sich stetig aufbauende Katastrophe, eine unbegreifliche Chronik unaufhaltsamer Ereignisse, die auf den Wahnsinn zustreben.« Deutschlandfunk



Bernard-Marie Koltès

Quai West

In der Einsamkeit der Baumwollfelder

Aus dem Französischen von Simon Werle

ca. 192 Seiten. Broschur. ca. € 12.–/sFr 21.00

ISBN 978-3-88661-298-7

Erscheint: Ende März 2007

Einen wesentlichen Teil ihrer Wirkung verdanken die Stücke von Bernard-Marie Koltès den Orten ihrer Handlung: Orte, an denen man mit unangenehmen Begegnungen rechnen muss. So spielt QUAI WEST im stillgelegten Teil des Hafens einer »großen westlichen Industriestadt«. Das heruntergekommene Viertel mit einer verlassenen Lagerhalle, einem Stück leerer Autobahn, einer Mauer, durch einen Fluss von der Stadt getrennt, stellt für eine Gruppe gesellschaftlich Gestrandeter einen letzten Rückzugsort dar. Hierher kommt auch der Geschäftsmann Koch in Begleitung seiner Sekretärin, um sich das Leben zu nehmen. Ein Netz falscher Hoffnungen spannt sich zwischen den Figuren: Jeder will etwas vom anderen, und doch finden sie nicht zueinander.

Das zweite in diesem Band abgedruckte Stück folgt dem Handlungsmodus eines kühl kalkulierten nächtlichen »deals«: Dealer und Kunde begegnen sich IN DER EINSAMKEIT DER BAUMWOLLFELDER, einem abstrakten Ort irgendwo in der kapitalistischen Welt. Es beginnt ein Abtasten mit Wörtern, ein sprachliches Sondieren der Angebote und Wünsche, noch bevor diese wirklich werden.

Mit diesem Band setzen wir die Edition von Bernard-Marie Koltès' Werk, übersetzt von Simon Werle, fort. Im Verlag der Autoren bereits lieferbar:

BITTERNISSE/DUMPFE STIMMEN/DAS ERBE. Frühe Stücke
 KAMPF DES NEGERS UND DER HUNDE/DIE NACHT KURZ VOR
 DEN WÄLDERN
 PROLOG UND ANDERE TEXTE
 ROBERTO ZUCCO/TABATABA
 RÜCKKEHR IN DIE WÜSTE
 SALLINGER
 FLUCHT ZU PFERD BIS ANS ENDE DER STADT. Roman

»Die Ränder in der Mitte der Gesellschaft, die Abgründe gleich neben dem Vordergrund hat Koltès mit Figuren gefüllt, die lebendige Menschen sind und doch auch immer Träger einer Haltung, einer spezifischen Form von Da-Sein.« *die tageszeitung*



Aufführungsfoto QUAI WEST © Bremer Theater



Revolver

Die Zeitschrift für Film

Herausgegeben von Jens Börner, Benjamin Heisenberg, Christoph Hochhäusler und Nicolas Wackerbarth

Revolver versammelt Gedanken, Ansichten und Träume filmschaffender und filmschauender Leute und will direkt, präzise und ehrlich über den Film der Zukunft sprechen.

NEU

Revolver 16

ca. 136 S. Ebr. € 6,- / sFr 11,20. ISBN 978-3-88661-301-4 / ISSN 6117-6642

Heft 16 möchte eine Art Innenschau und Ausblick der Filmemacher organisieren, die (größtenteils) unter dem Begriff »Berliner Schule« zusammengefasst werden. Es geht darum, nach all den mehr oder weniger akademischen Definitionsversuchen eine Art lebendiges Selbstporträt zu zeichnen – mit all den notwendigen Widersprüchen. Beiträge von/mit Dominik Graf, Valeska Grisebach, Christoph Hochhäusler, Ulrich Köhler, Patrick Orth, Christian Petzold u.a.

Außerdem lieferbar:

Revolver 15

136 S. Ebr. € 6,- / sFr 11,20. ISBN 978-3-88661-295-6 / ISSN 6117-6642
Von/mit Mohsen Makhmalbaf, Alexander Kluge, Clemens Klopfenstein, Apichatpong Weerasethakul, Peer Klehmet, Jan Schmidt-Garre

Revolver 14. Perspektive Filmkritik

128 S. Ebr. € 6,- / sFr 11,20. ISBN 978-3-88661-290-1 / ISSN 6117-6642
Von/mit Michael Althen, Georg Seeblen, Katja Nicodemus, Manfred Hermes, Enno Patalas, Bert Rebhandl, Rüdiger Suchsland, Cristina Nord

Revolver 13. Arbeitsweisen

144 S. Ebr. € 7,- / sFr 11,20. ISBN 978-3-88661-283-3 / ISSN 6117-6642
Von/mit Angela Schanelec, Reinhold Vorschneider, Andreas Dresen, Noemi Lvovsky, Thomas Arslan, Nicolas Wackerbarth

Revolver 12. Filmemachen als Obsession

152 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-275-8 / ISSN 6117-6642
Von/mit Jonas Mekas, Romuald Karmakar, Max Ophüls u.a.

Revolver 10

136 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-264-2 / ISSN 6117-6642
Von/mit Abbas Kiarostami, Hal Hartley, Jeff Wall, Christian Petzold u.a.

Revolver 9. Filme und Forschen

144 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-261-1 / ISSN 6117-6642
Von/mit Alexander Kluge und Jeffrey Seth Colen, Barbara Albert und Roland Klick u.v.m.

Revolver 7. Schauspiel

144 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-251-2 / ISSN 6117-6642
Interviews mit Dominik Graf, Jacques Doillon, Patrice Chereau und eine Diskussion zwischen deutschen FilmschauspielerInnen und RegisseurInnen

Revolver 6

152 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-246-8 / ISSN 6117-6642
Von/mit Bruno Dumont, Luchino Visconti und Michael Ballhaus

Revolver 5

128 S. Ebr. € 7,- / sFr 13,10. ISBN 978-3-88661-241-3 / ISSN 6117-6642
Interviews mit Peter Kubelka, Georg Seeblen, Dominik und Benjamin Reding, Angela Schanelec, Wong Kar-Wai; ein Manifest von Lars von Trier u.v.m.

Jetzt lieferbar: das Revolver-Buch



Revolver

Kino muss gefährlich sein

Herausgegeben von Marcus Seibert. Nachwort von Hanns Zischler. 468 Seiten. Klappenbroschur. € 22,- / sFr 38,60
ISBN 978-3-88661-296-3

Das Beste aus 14 Ausgaben Revolver: 40 Texte und Interviews zum Film. Beiträge von/mit: Maren Ade, Barbara Albert, Jens Börner, Jean-Claude Carrière, Katrin Cartlidge, Patrice Chéreau, Jacques Doillon, Jean Douchet, Christopher Doyle, Bruno Dumont, Harun Farocki, Helmut Färber, Dominik Graf, Michael Haneke, Jessica Hausner, Benjamin Heisenberg, Werner Herzog, Christoph Hochhäusler, Romuald Karmakar, Wong Kar-Wai, Abbas Kiarostami, Roland Klick, Alexander Kluge, Harmony Korine, Peter Kubelka, Noémie Lvovsky, Jonas Mekas, Christian Petzold, Jacques Rivette, Eric Rohmer, Ulrich Seidl, Angela Schanelec, Georg Seeblen, Hans-Jürgen Syberberg, Lars von Trier, Reinhold Vorschneider, Jeff Wall, Nicolas Wackerbarth, Henner Winckler u.a.

Mehr über Revolver bei www.revolver-film.de

Spielplatz

Spielplatz 20

Kinder und Jugendliche spielen Theater

Drei Theaterstücke und drei Konzepte

Herausgegeben von Marion Victor

ca. 180 Seiten. Broschur. ca. € 14,-/sFr 24.50

ISBN 978-3-88661-300-7

Erscheint: Ende März 2007

Die Entwicklung sozialer Phantasie und die umfassende ästhetische Erziehung sind in den letzten Jahren wichtig geworden. Theaterspielen nimmt in Schulen und Kulturzentren einen immer größeren Raum ein. Der 20. Band der Reihe *Spielplatz* veröffentlicht drei Theaterstücke, die für Kinder beziehungsweise Jugendliche zum Selberspielen geschrieben wurden. Rudolf Herfurtners RATZENSPATZ und Gerhard Rühms Fassung der BREMER STADTMUSIKANTEN eignen sich bereits für Grundschulkinder; Hansjörg Schneiders ORPHEUS. SZENEN AUS DEM HADES sind hervorragendes Spielmaterial für Jugendliche ab 14 Jahren. Neben den drei Stücken veröffentlicht dieser *Spielplatz* erstmals auch drei beispielhafte Konzepte, die sich als Anregung und Anleitung zum Theaterspielen mit Kindern und Jugendlichen verstehen.

»*Spielplatz* gehört in jede Schulbibliothek.« *Fundevogel*

Die Anthologie *Spielplatz* erscheint in jedem Frühjahr und kann auch zum um € 3.- reduzierten Preis im Abonnement bezogen werden.



Ihre Ansprechpartner im Verlag:

Verlag der Autoren GmbH & Co.KG

Brigitte Pfannmöller

Postfach 111 963, 60054 Frankfurt am Main
Schleusenstraße 15. 60327 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 / 23 85 74-41
Fax 0 69 / 24 27 76 44
e-mail: buch@verlag-der-autoren.de

Unsere Auslieferungen und Vertretungen für den Buchhandel:

Bundesrepublik Deutschland und Österreich

edition text+kritik im Richard Boorberg Verlag

Postfach 800 529, D-81605 München
Levelingstraße 6a, D-81673 München
Telefon 0 89 / 43 60 00 12
Fax 0 89 / 43 60 00 19
e-mail: info@etk-muenchen.de
www.etk-muenchen.de

Vertretung Deutschland

Verlagsvertretungen

Christiane Krause & Hans Frieden & Nicole Grabert

Groner Str. 20, D-37073 Göttingen
Telefon 0551 / 7 97 73 90
Fax 0551 / 7 97 73 91
e-mail: krausefriedengrabert@t-online.de

Vertretung Österreich

Leitner Verlagsvertretungen

Beatrixgasse 4 B, A-1030 Wien
Telefon und Fax 01 / 7 10 31 41
e-mail: leitner-vv@utanet.at

Schweiz - Vertretung und Auslieferung

Buch 2000 AVA

Verlagsauslieferungen
Beat Eberle
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern a.A.
Telefon 044 869 1706
Fax 044 869 0982
e-mail: be_eberle@bluewin.ch